

Zeitschrift: Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 5 (1854)
Heft: 8

Rubrik: Die Forstversammlung in Chur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bemerkung. Der in der Tabelle angegebene wirkliche Holzmassengehalt, sowohl für die Klasten als für die Reisswellen, steht im Verhältniß mit der Qualität des Holzes und wurde durch Versuche und Erfahrungen festgestellt. In die Klasten kommen die Hölzer von 2½ Zoll Durchmesser und darüber, alles Holz unter dieser Stärke wird in die Reisswellen gebeigt.

Es ist bekannt, daß je stärker die Scheiter sind, je glatter ihre Rinde ist, je weniger Astknoten und Unebenheiten sie aufweisen, desto mehr Holzmassengehalt hat auch ein von dergleichen Holz auf-beigtes Klasten. Mit Berücksichtigung dieser Verhältnisse sind unsere Klasten zu 92 c', 82 c', 73 c', 69 c' und das Hundert Reisswellen zu 90 c', 75 c', 70 c', 65 c', 50 c' wirklichem Holzmassengehalt bestimmt worden. Wenn in der vorliegenden Tabelle hie und da andere Zahlen erscheinen, so kommt dieß davon her, weil man das Mittel von den Holzmassengehaltswerten desselben Sortiments genommen, welche an ein und demselben Tage zum Verkauf kamen.

Die Forstversammlung zu Chur

wurde am 28. und 29 Juli unter allgemeiner und spezieller Befriedigung der daran Theilnehmenden und unter Begünstigung des Wetters abgehalten! Wir wurden von unseren Graubündner-Kollegen und Freunden nicht nur auf's Herzlichste aufgenommen, sondern sie haben es auch im vollsten Sinne des Wortes verstanden, unsere forstliche Wißbegierde zufrieden zu stellen. Wenn auch die Versammlung von circa 40 Theilnehmern besucht war, so ist es dennoch zu beklagen, daß nur die Kantone Zürich, St. Gallen, Thurgau, Solothurn, Bern und Aargau neben Graubünden vertreten waren; denn wahrlich die Exkursionen in die zunächstgelegenen Stadtwaldungen von Chur am Pizokel und Mittenberg waren von hohem Interesse und es ist wohl Keiner nach Hause zurückgekehrt, der sich nicht gestehen mußte, daß er eine reichliche forstliche Ausbeute hier zu sammeln Gelegenheit fand. Die Vereinsangelegenheiten befanden sich unter der Leitung des Herrn Kantonsforstinspektors Coaz in vortrefflicher Hand und das übrige Personal des Komites, Herr Forstadjunkt und Bezirksförster Manni als Vizepräsident, Herr Tschärner und Amstein als Sekretäre,

sowie die übrigen wackeren Kollegen aus Graubünden hatten Allem aufgeboten, unsere Versammlung nicht nur angenehm und gemüthlich, sondern auch interessant zu machen, und daß die hohe Regierung in corpore unseren Exkursionen beizuhohnte, war uns zugleich ein erfreuliches Zeichen, daß das Interesse für ein geregeltes Forstwesen im Bündnerlande bereits tiefere Wurzel gefaßt hat, als wir nur ahnten! —

Das ausgeschriebene erste Thema wurde von zwei Vereinsmitgliedern bearbeitet und gab zu sehr lebhaften und interessanten Diskussionen Anlaß, von vorzüglichem Werthe war aber die Eröffnungsrede des Präsidiums, worin über die forststatistischen Verhältnisse Graubündens interessante Mittheilungen gegeben wurden. Zu einem Ehrenmitgliede wurde Herr Professor Pressler in Tharand ernannt. Als künftiger Versammlungsort ist Luzern bestimmt und Herr Oberförster Amrhyn als Präsident und Herr Liegenschaftsverwalter Knörr als Vizepräsident erwählt. Luzern, das mehr im Mittel der Ost- und Westschweiz liegt, wird hoffentlich aus allen Gauen der Schweiz die Forstleute anziehen. Ueber den Nutzen unserer einfachen Vereinsversammlungen kann kein Zweifel mehr obwalten und es ist erfreulich, sagen zu können, daß derselbe auch von den sich daran Betheiligenden immer mehr erkannt wird. Es kann dieß übrigens schon theilweise daraus geschlossen werden, daß sowohl bei den Diskussionen als Exkursionen die Versammlung stets vollzählig blieb bis zum Momente des Abschiedes. — Soviel für einstweilen unsern werthen, nicht anwesenden Kollegen zur Notiz, bis die Protokolle das Detail bringen werden.

Euch aber, Ihr lieben, wackern Freunde und Kollegen in den Graubündnerbergen unsern Gruß, Handschlag und Dank für die genussreichen Tage, die Eure Hingebung für forstliche Interessen uns in so reichlichem Maße geboten hat. Wir werden diese Tage nicht vergessen und freuen uns doppelt der Erinnerung an Eure schönen freien Berge, wie an die mit Euch geschlossene Freundschaft; laßt sie uns pflegen und hegen, wie unsere Wälder, wie unser theures Vaterland!